

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebei=ichen und getreuen GÖttes, Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des
Glaubens, ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

46.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

GOTT woll' viel tausend Segen
Zu diesem Pfennig legen.

Worunter diese Worte stunden: Dieses wün-
schet von Grund der Seelen ein geistlich
und leiblicher Patient.

44.

Zu einer andern Zeit wurde über funfzig Mei-
len her ein Wechsel-Brief auf hundert Käyser-
Gulden, in Leipzig zu zahlen, gesendet, dabey
nichts als die Provinz, aus der es kam, benennet
war.

45.

Auch ist in dem Stoeck des Wäysen-Hauses zu
unterschiedenen malen ziemlich viel eingelegt
worden, als einige Thaler, oder einige Ducas-
ten, davon man eben nicht gewußt, wer es einges-
steckt; Ein Wechsel-Brief auf funfzig Tha-
ler ward auch einmal hinein gelegt.

46.

Eine andere Person schickte funfzig Thaler,
„und ließ dabey durch jemand schreiben, daß sie
„diese funfzig Thaler sendete, nicht als eine Ver-
„ehrung, auch nicht von ihrem Überfluß, sondern
„von dem wenigen, darüber sie GOTT gefeget,
„nach dessen Willen sie dieselbigen überschicke;
„und dieses sey die Ursache, warum sie unbekant
„dem Namen nach bleiben wolte, auf daß dem
„Namen Gottes allein Ruhm und Ehre bleiben
„möchte.